

Agrarservice Lass in Tüttendorf vereint mehrere Berufsgruppen in einem Betrieb

Technik-Biogas macht mittlerweile die größte Sparte aus

Agrarservice Lass (ASL) in Tüttendorf vereint gleich mehrere Dienstleistungssparten unter einem Dach. Ebenso vielfältig sind auch die Berufsgruppen, die bei ASL im Einsatz sind. Vom Landwirt, Agraringenieur, Landschaftsgärtner, Zimmermann oder Heizungsbauer über Industriemechaniker, Schweißer, Mechatroniker oder Elektromeister bis hin zum Wirtschaftsinformatiker reicht die berufliche Bandbreite. Allein im Bereich Technik-Biogas ist gut die Hälfte der 30 Mitarbeiter tätig.

Wer von ihnen in welchem Bereich tätig ist, verrät die Farbe der Arbeitskleidung: Land- und Tierwirte tragen Grün, die Techniker sind an ihrer blauen Arbeitskleidung zu erkennen, die Tief- und Hoch- sowie Garten- und Landschaftsbauer tragen Grau. Den größten Bereich macht bei ASL mittlerweile die Technik-Biogasspar-



Die Biogasanlage der BioEnergie Gettorf bietet vielen Berufsgruppen ein Betätigungsfeld. Foto: asl

te aus. Gestartet ist ASL-Inhaber und Geschäftsführer Martin Laß klassisch als Landwirt. Nach seinem Studium in Weihenstephan mit dem Schwerpunkt Agrarmarketing und Manage-

ment übernahm Martin Laß 2006 den elterlichen Betrieb in fünfter Generation: „Wir waren schon immer traditionell ein bäuerlicher Gemischtbetrieb, früher mit Kühen, dann mit Bullenmast und seit 40 Jahren mit Schweinehaltung und Ackerbau“, erklärt er. Bei der Betriebsübernahme

waren das 200 Sauen und 1.500 Mastplätze sowie 130 ha

Ackerbau in einem geschlossenen System. Vor fünf Jahren wurde die Sauenhaltung aufgegeben und nur noch auf Mast umgestellt. Die Sauenställe wurden zu einem Lager und einer Landtechnikwerkstatt umfunktioniert, ein neuer Maststall neben der Biogasanlage gebaut, die 2009 gemeinsam mit dem Berufskollegen des Marktfruchtbetriebs Bonse zwischen Tüttendorf und Gettorf als BioEnergie Gettorf errichtet wurde und für Martin Laß den Einstieg in die Biogasbranche bedeutete.

2010 und 2014 wurde die Anlage erweitert und 2014 auch flexibilisiert. Bereits zu Beginn wurde ein eigenes umfangreiches Wärmenetz erschlossen, das mittlerweile zahlreiche Haushalte in Tüttendorf und Gettorf sowie das Schul- und das Sportzentrum in Gettorf mit Wärme versorgt. Aktuell wird auf dem Gelände der Biogasanlage wieder gebaut: Ein großes BHKW befindet sich in der Fertigstellung, ein Wärmespeicher steht ebenfalls schon, dazu soll dieses Jahr noch ein Gasspeicher gebaut werden. „Damit wird die Anla-



Stefan Baasch (li.) und Birger Kanieß am Schaltschrank des neuen BHKW

ge wirklich voll flexibilisiert und so zu einem Regenerativen Speicherkraftwerk“, betont Laß (www.regenerativ-speicherkraftwerk.de). Die Gründung von ASL 2012 und der Aufbau der Techniksparte im Biogasbereich sind dem Umstand geschuldet, dass es in der Vergangenheit immer wieder technische Probleme beim Einbau von Motoren und der dazugehörigen Peripherie in Blockheizkraftwerke gab. Motorenhersteller wie MWM lieferten Motor, Generator und Grundrahmen im Set, Packager bauten diese Motoren samt der dazugehörigen Technik in die BHKW-Container ein, beachteten oftmals aber nicht die Vorschriften der Motorenhersteller, was zu Ausfällen und Störungen führte. „So gab es immer wieder Streit zwischen Hersteller, Betreiber und Packager“, erklärt Martin Laß.

Er nahm die Sache dann selbst in die Hand und suchte den Kontakt zum Motorenhersteller MWM. Mit seinem jetzigen Serviceleiter Patrick Schröter übernahmen sie ab 2012 schrittweise den MWM-Anlagenservice in Schleswig-Holstein und wurden auf dem Gebiet zu Experten. „Daraus entstand der ASL-Technikbetrieb als Start-up mit Patrick Schröter als erstem reinen BHKW-Monteur“, so Laß. Noch heute ist der Serviceleiter und gelernte Industriemechaniker für die Technik und Disposition, für die Planung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für die technische



Projektleiter Nils Martensen (li.) bespricht sich im neuen Motorraum mit Bauleiter Artur Bandura

WIR SUCHEN ZU SOFORT
(TARIFLOHN 13,65 € / STUNDE)

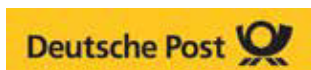
BRIEF/PAKETZUSTELLER (M/W/D)

Das ist Ihr Job:

Sie unterstützen uns bei der Zustellung von Brief- und Paketsendungen. Dafür sollten Sie körperlich fit sein, mit guten Deutschkenntnissen, selbstständiger Arbeitsweise, gepflegtem Äußeren und Freude am Umgang mit Kunden.

Ihr Kontakt:

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Deutsche Post AG, NL Kiel, Bunsenstr. 2b, 24145 Kiel
oder per E-Mail an: k.rosansky@deutschepost.de





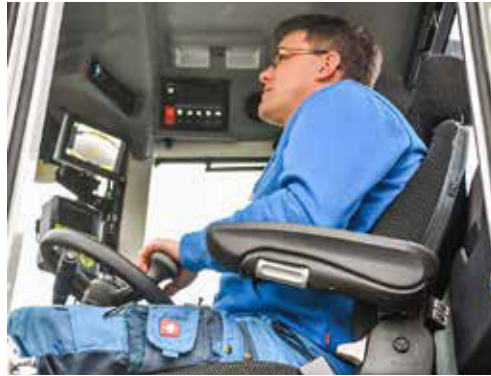
Ulf Weinreich (Leiter Pflanzenbau) und Ole Ströh besprechen den nächsten Einsatz.
Fotos (6): Iris Jaeger

Kundenbetreuung zuständig. Auch die weiteren Servicemitarbeiter sind mit eher klassischen Berufsausbildungen wie Mechatroniker, Elektriker, Schlosser oder Heizungsbauer bei ASL eingestiegen. Durch Weiterbildungen haben sie die entsprechenden technischen Zusatzqualifikationen für die Arbeit als Servicemonteur erlangt. Der BHKW-Service von ASL betreut mittlerweile gut 150 Biogasanlagen zwischen Niebüll, Rügen und Hannover. „Durch die Flexibilisierung haben wir auch viele Neuanlagen, die in den vergangenen zwei bis drei Jahren entstanden sind“, erzählt Martin Laß. Vom Fundament bis zum Dachstuhl könne man im Prinzip alles in Eigenleistung anbieten, „weshalb wir so viele Berufsgruppen in unserem Betrieb vereinen. Nur Häuser bauen wir nicht“. Aufgrund der Herausforderungen im Baubereich und des Fachkräftemangels habe man sich mit eigenen Handwerkern aus allen Bereichen entsprechende Kapazitäten gesichert.

„Auch die Dienstleistungen rund um die Biogasanlage bieten viele Tätigkeitsfelder“, so der Geschäftsführer weiter. So kämen als Substrat Mais, Mist und Schweinegülle in der Biogasanlage zum Einsatz, die aus den landwirtschaftlichen Betrieben der Gesellschafter und von Berufskollegen stammen und an die BioEnergie Gettorf geliefert werden. ASL führt auch einige Lohnunternehmer-tätigkeiten gemeinsam in einem Netzwerk von Betrieben aus. „Wir wollen den technischen Fortschritt der modernen Landtechnik nutzen und unsere Ressourcen qualifizierter Mitarbeiter optimal auslasten. Gleichzeitig sind wir so sehr flexibel“, führt Laß aus. Neben allen Arbeiten für den eigenen Ackerbau übernimmt ASL die Ernte- und Gärproduktlogistik. Vor allem die „Gülleketten“ rund



Schweinemastbetriebsleiter Tim Böckenhauer (li.) mit ASL-Geschäftsführer Martin Laß



Matthias Wegner beim Füttern der Biogasanlage; als Betriebsleiter ist er für deren Organisation zuständig.

um den neuen Vredo-Selbstfahrer mit 36-m-Gestänge und 8-m-Grubber erfordert entsprechende Fachkräfte mit guter beruflicher Ausbildung und Erfahrung. Um alle Fachbereiche organisatorisch unter einen Hut zu bekommen, habe man Teams mit entsprechenden Teamleitern gebildet. So zeichnet zum Beispiel Matthias Wegner als Betriebsleiter für die Biogasanlage und deren Organisation verantwortlich, Jan Knop leitet die Landtechnik, Tim Böckenhauer ist eigens für die Betreuung der Schweinemast als Betriebsleiter angestellt, Ulf Weinreich ist Leiter der Abteilung Pflanzenbau, Nils Martensen managt als Projektleiter Biogas alles rund die ASL-Bauvorhaben (BHKW, Wärmespeicher, Trafo, Gasaufbereitung et cetera). Die Landmaschinen werden bis zu einem gewissen Umfang in der eigenen Werkstatt von vier bis fünf Leuten repariert und gewartet, das spart Zeit und Kosten: „Denn die Arbeit und auch die Maschinen werden immer komplexer, die Einsatzzeiten knapper, Effizienz im Betrieb wird zunehmend wichtiger und die technischen Anforderungen an die Fachkräfte größer“, so Laß.

Da komme die Digitalisierung ins Spiel. „Das ist ein Riesenthema, dem wir uns nicht verschließen können, denn sie bietet wahnsinnig viele Möglichkeiten.“ Mit dem Wirtschaftsinformatiker Birger Kanieß als IT- und Projektmanager hat er sich entsprechendes Know-how in seinen Betrieb geholt. Es werde immer schwieriger, Leute zu bekommen, die mit dieser Technik umgehen könnten. Die Digitalisierung müsse da Arbeit abnehmen. Ganz ersetzen werde sie die menschliche Arbeitskraft aber nicht, weshalb die Ausbildung im eigenen Betrieb weiterhin wichtig bleibe und auch angeboten werde.
Iris Jaeger



Serviceleiter Patrick Schröter (li.) bespricht sich mit Servicemonteur Frederic Abramzik.



Wir sind ein national und international tätiges Saatgutunternehmen mit Sitz im Norden Schleswig-Holsteins. Als Familienunternehmen sind wir im Feldsaatenbereich tätig und bearbeiten schwerpunktmäßig Kulturen wie Zwischenfrüchte, Futterpflanzen und Getreide.

Wir suchen für unseren Standort in Grundhof, Schleswig-Holstein, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Produktassistent Lizenzkulturen und Ökosaatgut (m/w/d)

IHRE AUFGABEN

- Übernahme von Aufgabenbereichen in der Saatgutproduktion für Lizenzkulturen im Bereich Getreide und Leguminosen
- Koordination des Vertriebs und Lizenzcontrollings
- Aufbau als fachlicher Ansprechpartner für Öko Saatgut
- Vermehrung, Aufbereitung, Anerkennung und Planung unserer Öko Produkte

IHR PROFIL

- Idealerweise abgeschlossenes Studium im landwirtschaftlichen Bereich
- praktische Erfahrungen im Pflanzenbau und/oder in der Züchtung
- Planungs- und Organisationstalent
- Durchsetzungsfähigkeit und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- Gute EDV- und Englisch Kenntnisse

DAS ANGEBOT

Bei leistungsgerechter Entlohnung wird Ihnen umfangreich Verantwortung übertragen. Gleichzeitig bilden wir Sie kontinuierlich aus und bieten hierfür Fortbildungen und Entwicklungsmöglichkeiten an.

Ihre schriftliche Bewerbung
mit Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an

bewerbung@phpetersen.com
oder

P. H. Petersen Saatgut Lundsgaard GmbH, z. Hd. Herrn Matz Petersen, Streichmühler Str. 8a, 24977 Grundhof.

www.phpetersen.com